

	<p>Objekt: Zeche Gottessegen in Löttringhausen</p> <p>Museum: Museum des Heimatvereins Hörde Hörder Burgstraße 18 44263 Dortmund 0157 389 633 12 johan.bruecher@t-online.de</p> <p>Sammlung: Kohle</p> <p>Inventarnummer: 2022.3113</p>
--	---

## Beschreibung

Am 7. Mai 2015 übergab Pfarrer Nitzke an Willi Garth ein Ölgemälde, das die ehemalige Zeche Gottessegen in Löttringhausen zeigt.

Das Gemälde soll anlässlich der Einweihung des ev. Gemeindehauses in der Bittermark überreicht worden sein. Nach Aufgabe des Gemeindehauses Bittermark kam das Gemälde in das Kirchhörder Gemeindehaus. Nachdem auch dieses aufgegeben wurde, zog man in das neue Haus neben der alten Kirche. Das inzwischen beschädigte Gemälde hatte dort keinen Platz.

Man sieht auf dem Bild eine französische Fahne auf dem Förderturm. Es wird also zur Zeit der Ruhrbesetzung um 1923 entstanden sein.

Ich habe das Bild einmal bearbeitet.

## Grunddaten

Material/Technik:

Gemalt (Öl)

Maße:

H 88 cm; B 115 cm

## Ereignisse

Wurde  
abgebildet  
(Ort)

wann

wer

wo Zeche Gottessegen (Dortmund)

## Schlagworte

- Bergbau
- Ruhrbesetzung
- Ölgemälde